

Sanierungsplan für Deutschland

IFUS-Sanierungskonferenz

Heidelberg, 19. September 2025

Eine **toxische Mischung** aus

- zu hohen **Energiekosten**,
- einem überbordenden **Sozialstaat**,
- ungezügelter **Bürokratie** und **Regulierung**,
- ungesteuerter **Migration**,
- unzureichenden Zukunfts**investitionen** in Infrastruktur und Bildung droht den **Standort dauerhaft und nachhaltig zu beschädigen**.

Die **Deindustrialisierung** ist keine Bedrohung mehr, sondern **tagtägliche Realität**.



Der **Politikwechsel**, der erforderlich ist, um hier noch eine **Trendwende** herbeizuführen, geht über die **Reformen der Agenda 2010 weit hinaus**.

▶ **Die Mannschaft alert**

Migration löst das Problem nicht – und schafft neue

Das Bildungssystem versagt

Die Infrastruktur ist marode

Die Energieversorgung ist unsicher und teuer

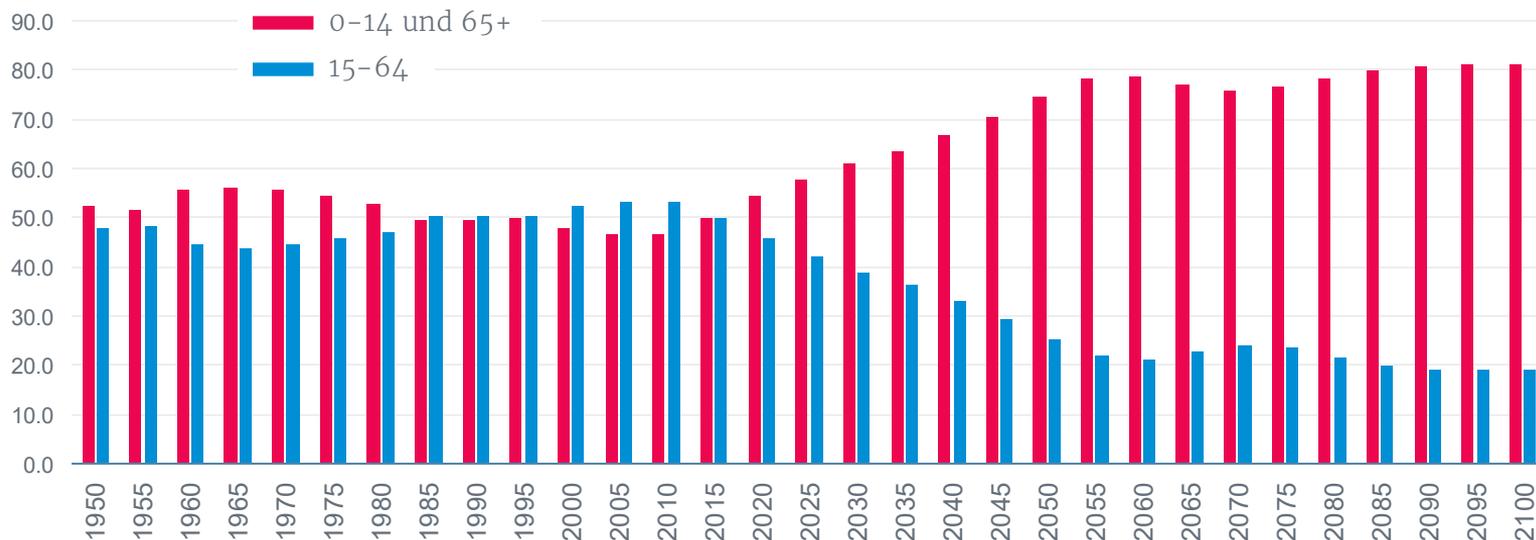
Sind die Schulden die Lösung?

Die EU braucht Reformen

Zeit zu Handeln!

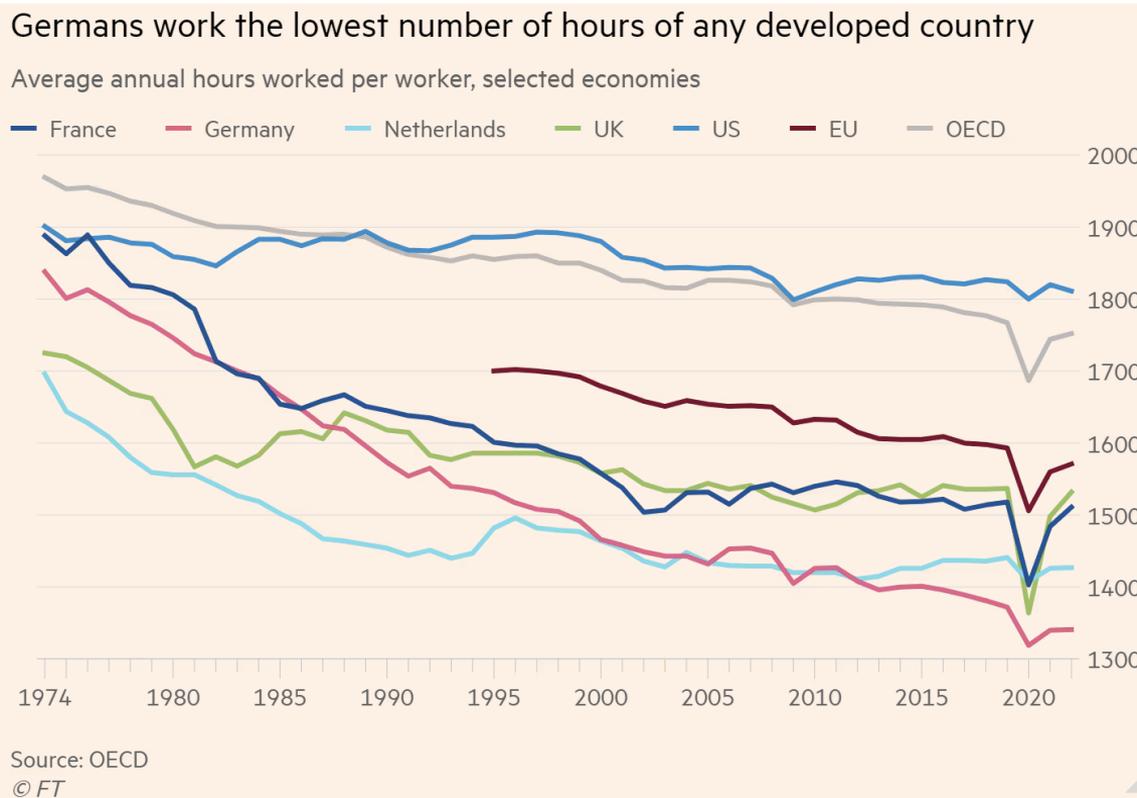
Gesamtabhängigkeitsquote

Verhältnis der Bevölkerung im Alter von 0-14 und 65+ Jahren zu der im Alter von 15-64 Jahren



- Frankreich und Großbritannien werden uns **bis 2050** bevölkerungsmäßig und auch nach Wirtschaftskraft überholen.
- Schon bis 2040 verlieren wir rund **3.700 Euro Pro-Kopf-Einkommen**.
- Insgesamt wird das hiesige Bruttoinlandsprodukt **um 274 Milliarden Euro niedriger ausfallen**, als es bei konstanter Bevölkerung der Fall wäre. Eine Lücke, die in den nachfolgenden Jahrzehnten noch deutlich größer wird.
- Will man die Erwerbsbevölkerung **stabil** halten, fehlen uns **2,8 Millionen (2030) bis 5,2 Millionen (2040) Erwerbstätige**.
- Will man die Quote der Erwerbstätigen/Rentner **auf halbem Wege bei 2,4 stabilisieren**, fehlen **3 Millionen (2030) bzw. 11,2 Millionen (2040) Erwerbstätige**.

Die Arbeitszeit muss steigen – nicht sinken!



Zu viele (und immer mehr) arbeiten beim Staat

Rang	Arbeitgeber	# Beschäftigte
1	Öffentlicher Dienst: Länder	2.387.540
2	Öffentlicher Dienst: Kommunen	1.487.590
3	Öffentlicher Dienst: Bundesbereich	493.405
4	Edeka	402.000
5	Öffentlicher Dienst: Sozialversicherungsträger	370.065
6	Volkswagen Group	294.510
7	Deutsche Bahn	207.996
8	Continental	199.038
9	REWE	193.958
10	Mercedes-Benz Group	168.797
11	Daimler Group	166.599
12	DHL Group	166.143
13	Schwarz-Gruppe	150.000
14	Robert Bosch GmbH	131.827
15	Fresenius	96.915
16	Deutsche Telekom	89.032
17	BMW	88.666
18	Siemens AG	87.000
19	Aldi Gruppe	86.360
20	Schaeffler	58.809
21	BASF	53.739
22	Thyssen Krupp	55.528
23	ZF	50.786
24	Asklepios Kliniken	50.371
25	Airbus Gruppe	45.568

Employment in German car industry decreases, while public servants become more numerous

Chart shows number of employees (2021-01-01 = 100) in public administration vs. automotive industry; total population for reference



Sources: Federal Statistical Office (2024): Beschaeftigte nach Wirtschaftszweig / Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe, databases 13111-0003 & 42111-0004 at www-genesis.destatis.de

Die Mannschaft altert

▶ **Migration löst das Problem nicht – und schafft neue**

Das Bildungssystem versagt

Die Infrastruktur ist marode

Die Energieversorgung ist unsicher und teuer

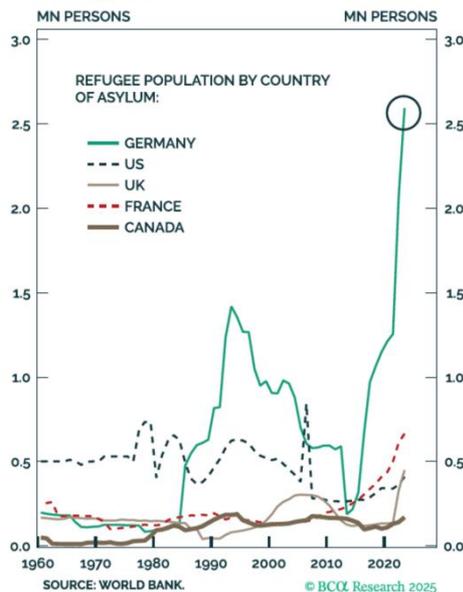
Sind die Schulden die Lösung?

Die EU braucht Reformen

Zeit zu Handeln!

Nettozuwanderung: 7,1 Millionen Menschen (2013-2023)

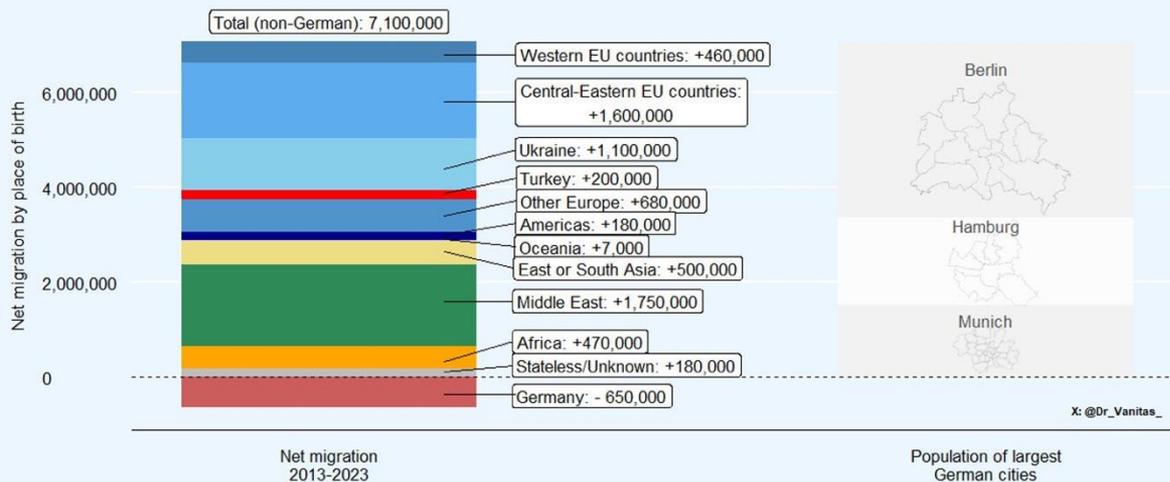
Germany Is Hit Hardest By Migration Among Peers



Source: BCA Research

Net migration to Germany 2013-2023 exceeds population of three biggest German cities

Left column shows total net migration to Germany 2013-2023 by region of birth. Right column shows population size of Berlin, Hamburg, and Munich for comparison.



Source: Statistisches Bundesamt (2025): Wanderungen zwischen Deutschland und dem Ausland: Deutschland, Jahre, Staatsangehörigkeit. Database code 12711-0007 at www-genesis.destatis.de
Note: 'Middle East' includes Central Asian countries (e.g. Uzbekistan) as well as Pakistan, but not Turkey which is listed separately. 'Other Europe' includes Russia, Moldova, and all non-EU countries in the Balkans.

WIRTSCHAFT ÖKONOM FRATZSCHER

„Flüchtlinge werden Renten der Babyboomer zahlen“

Veröffentlicht am 12.03.2016 | Lesedauer: 4 Minuten

Von Bettina Markmeyer



DIW-Präsident Marcel Fratzscher sagt, ein Flüchtling erwirtschafte spätestens nach sieben Jahren mehr, als er den Staat koste. Er sieht die Flüchtlingskrise als "Weckruf" für Deutschland.

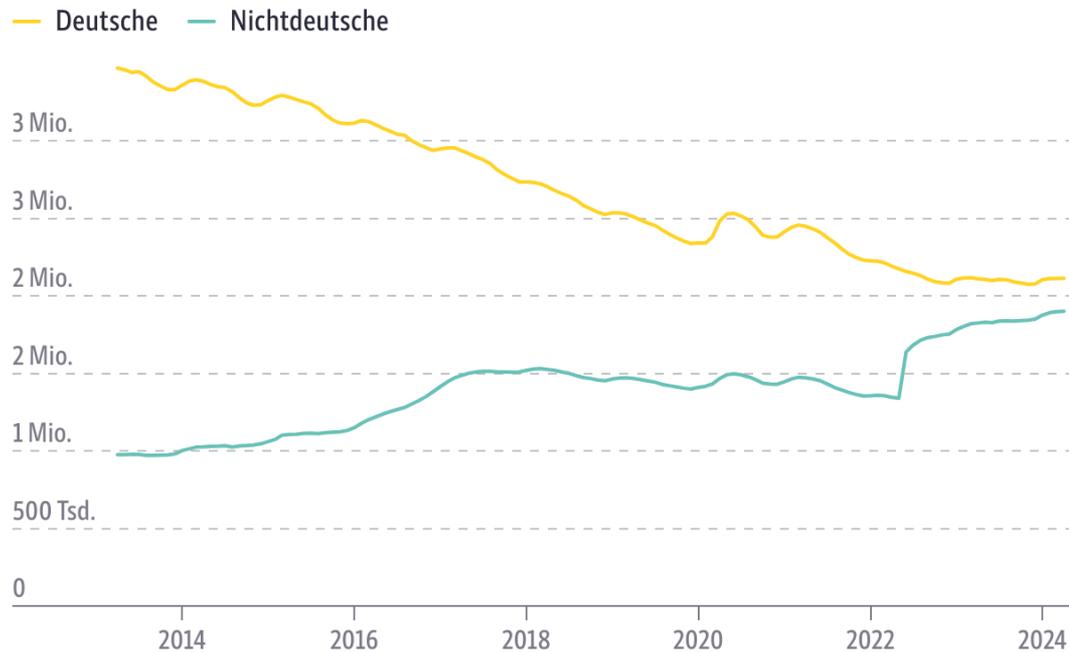
Quelle: Die Welt

AUTOPLAY

- Zuwanderer müssen **im Schnitt so viel verdienen**, wie die bereits hier lebende Bevölkerung.
- Verdienen sie weniger – geringere Erwerbsbeteiligung/Einkommen – wächst die **gemessene Armut** im Land.
- Der gesamte Anstieg der gemessenen Armut seit 2006 lässt sich mit Zuwanderung erklären.
- Es genügt nicht, dass ein Zuwanderer einer **sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung** nachgeht, um einen positiven fiskalischen Beitrag zu leisten.
- Nur **qualifizierte Zuwanderung** leistet einen Beitrag zur Sozialstaatsfinanzierung.
- Problem: qualifizierte Zuwanderer können rechnen – **Abgabenlast!**

Wer Bürgergeld bekommt

Erwerbsfähige Leistungsbezieher



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

- Qualifizierte Zuwanderung erreichen regelmäßig Staaten, die die Zuwanderung **steuern und an eigenen ökonomischen Interessen ausrichten**. (Australien, Neuseeland, eingeschränkt USA, Schweiz).
- Deutschland schafft dies nicht und große Teile der Politik verweigern sich **einem Politikwechsel**.

» Eine Wiederholung der Gastarbeitereinwanderung ist weder hinsichtlich der Tragfähigkeitslücke noch mit Blick auf den Arbeitsmarkt im 21. Jahrhundert ökonomisch sinnvoll. (...) Mit Blick auf die Wohlstandssicherung in Deutschland (ist es) **geradezu geboten, qualifizierte Einwanderer ins Land zu holen**. «

Prof. Dr. Holger Bonin, in einer Studie im Auftrag der Bertelsmann Stiftung (2014!)

Die Mannschaft altert

Migration löst das Problem nicht – und schafft neue

▶ **Das Bildungssystem versagt**

Die Infrastruktur ist marode

Die Energieversorgung ist unsicher und teuer

Sind die Schulden die Lösung?

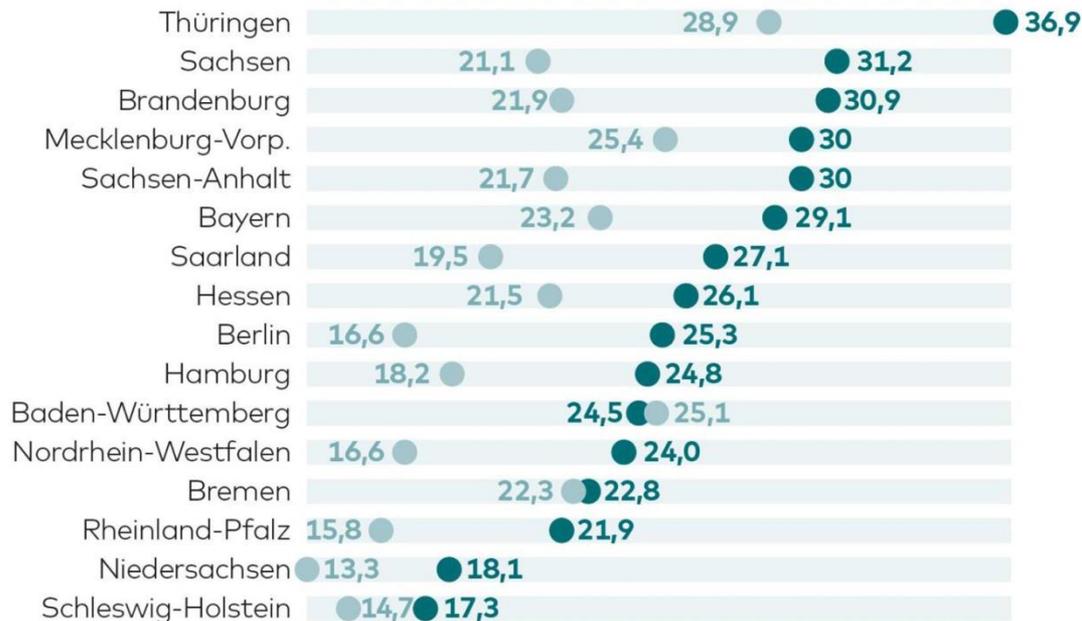
Die EU braucht Reformen

Zeit zu Handeln!

Immer mehr Einser-Abiturienten

Anteil der Schüler, die das Abitur mit Note 1,0 bis 1,9 bestanden haben, in Prozent

2007 zu 2017

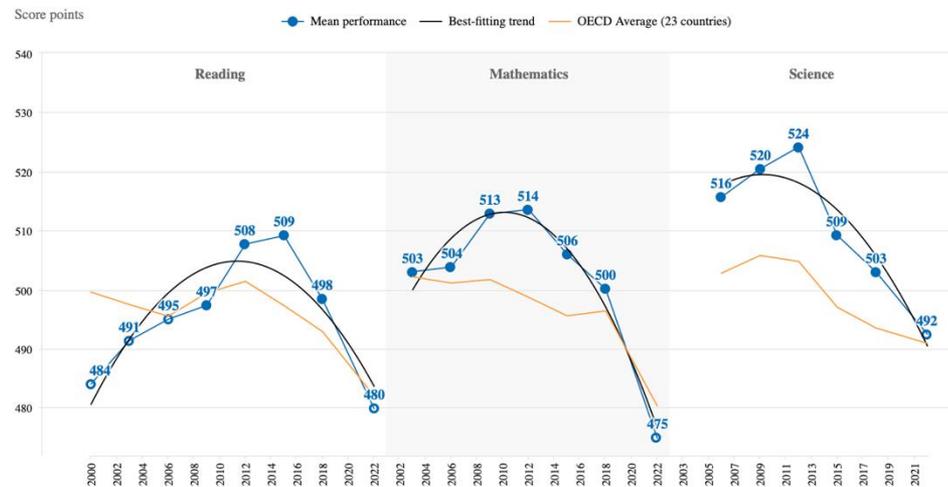


Veränderungen im PISA-Ranking

2018–2022, ausgewählte Staaten



Deutschland: Entwicklung der Leistungen in Mathematik, Lesen und Naturwissenschaften



Quelle: OECD, PISA 2022 Datenbank, <https://oecdcb.art/a/0detdbaf/Co7/>

- **Mathematik:** Nur noch **475 Punkte** (2018: 500).
- **Lesekompetenz:** 480 Punkte (2018: 498)
- **Naturwissenschaften:** 492 Punkte(2018: 503).
- In **Mathematik** erfüllen nur 9 Prozent der deutschen Schüler die Anforderungen der Stufen 5 oder 6, die sie als besonders leistungsstark auszeichnen. In Singapur liegt dieser Anteil bei 41 Prozent.
- In Mathematik betrug der **Leistungsvorsprung der deutschen Schüler** 2022 ohne Migrationshintergrund 59 Punkte, was laut der OECD einer **«signifikanten Differenz»** entspricht.
- Bei der **Lesekompetenz** betrug der Vorsprung sogar **67 Punkte**.
- Der **Unterschied** zwischen den Mathematikergebnissen für Schüler im oberen und unteren **sozioökonomischen Quartil** liegt in Deutschland bei **111 Punkten**

Kompetenzmittelwerte von Schülerinnen und Schülern der 4. Jahrgangsstufe in Deutschland

	2011	2016	2021
Lesen	500	493	471
Zuhören	500	484	456
Orthografie	k.A.	500	473
Mathematik	500	483	462

- 1/4 der Viertklässler hat nur „rudimentäre“ Lesekompetenz.
- 22% gelten im Fach Mathematik als „gefährdet“.
- PISA-Schock ist verpufft – schlechter als bei der ersten PISA-Studie.
- Kindergartenbesuch bei Kindern mit Migrationshintergrund unzureichend.

Die Mannschaft altert

Migration löst das Problem nicht – und schafft neue

Das Bildungssystem versagt

▶ **Die Infrastruktur ist marode**

Die Energieversorgung ist unsicher und teuer

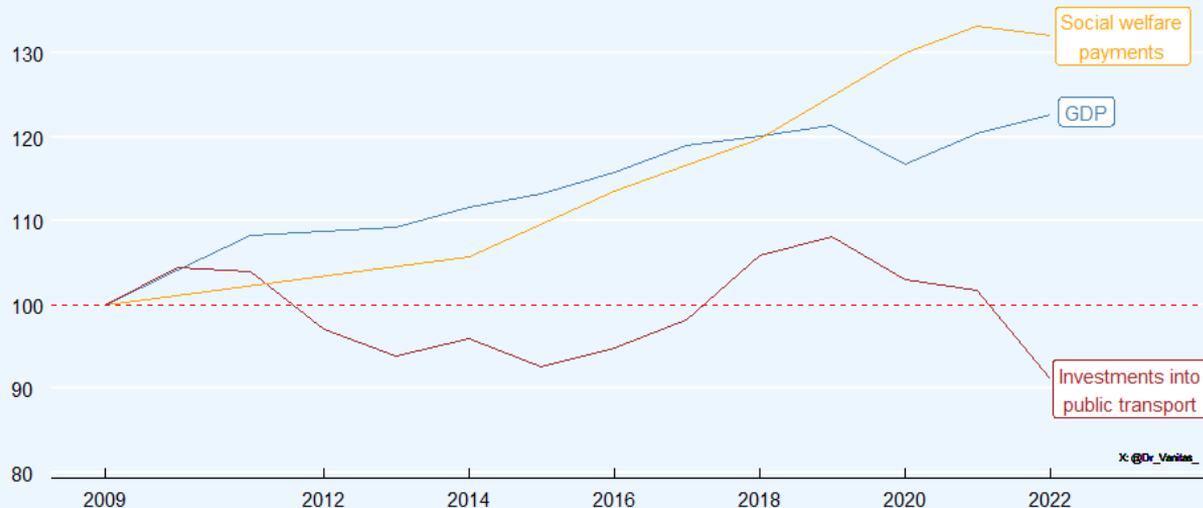
Sind die Schulden die Lösung?

Die EU braucht Reformen

Zeit zu Handeln

Germany spends over-proportionally on welfare, under-proportionally on infrastructure

2009 = 100, all trends adjusted for inflation



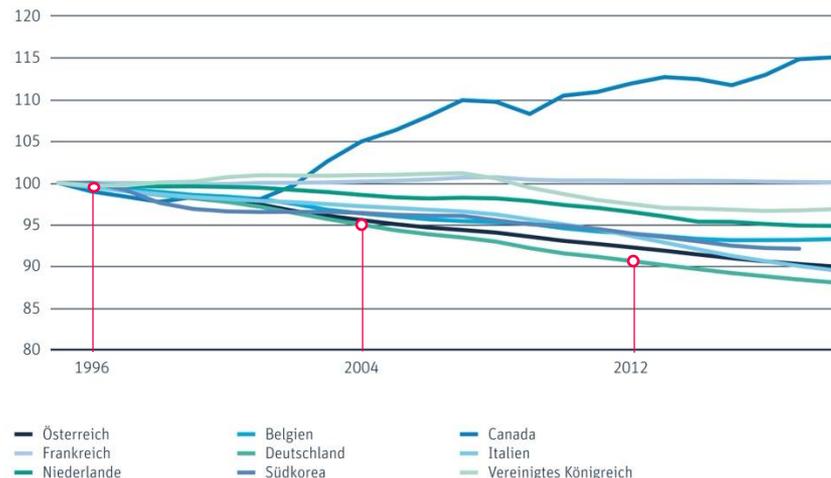
Sources: Bundesministerium für Digitales und Verkehr (2024): Verkehr in Zahlen 2023/24. bmdv.bund.de
Brown line shows 'Brutto-Anlageinvestitionen' at 2015 prices for all transport types (roads, railway traffic, etc.), 2009 = 100.
Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2024): Sozialbudget. Data available at <https://www.bmas.de/DE/Service/Statistiken-Open-Data/Sozialbericht-und-Sozialbudget/sozialbericht-und-sozialbudget-art.html>
Yellow line shows total payments for 'soziale Leistungen' (2022: 1.178 Billion Euro).
Statistisches Bundesamt (2024): Statistischer Bericht - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen - 3. Vierteljahr 2023.
Blue line shows GDP at 2015 prices (2009 = 100).

Modernitätsgrad des gesamtwirtschaftlichen Anlagevermögens ausgewählter Länder
Absoluter Vergleich 1995 gegenüber 2017



Quelle: Macrobond, Berechnungen des vfa

Modernitätsgrad des gesamtwirtschaftlichen Anlagevermögens ausgewählter Länder
indexierte Entwicklung im Zeitverlauf (1991=100)



Quelle: Macrobond, Berechnungen des vfa

Trotz sprudelnder Steuereinnahmen (3%-Pkt. höhere Steuer- und Abgabenlast), Staat allein über 400 Mrd. Euro Rückstau bei Erhaltungsinvestitionen.

Die Mannschaft altert

Migration löst das Problem nicht – und schafft neue

Das Bildungssystem versagt

Die Infrastruktur ist marode

▶ **Die Energieversorgung ist unsicher und teuer**

Sind die Schulden die Lösung?

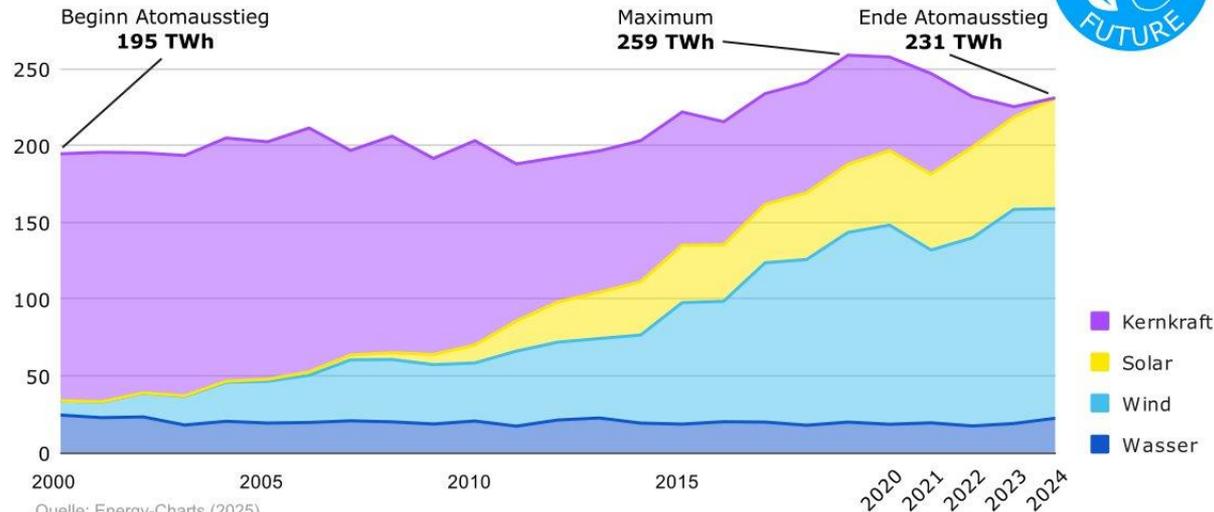
Die EU braucht Reformen

Zeit zu Handeln!

2015: 264 TWh EE & AKW
2024: 257 TWh EE & AKW

Klimafreundlicher Strom aus Deutschland 2000-2024

Nettostromerzeugung in TWh von Energiequellen unter 100 gCO₂/kWh



Erneuerbare Energien sind nicht neu, sondern eine Rückkehr in die Vergangenheit

- Der Aufstieg der Menschheit basiert auf der Erschließung wetterunabhängiger Energiequellen

Erneuerbare Energien sind flächen- und ressourcenintensiv und haben geringen EROEI

- Ebenfalls keine „umweltneutrale“ Energieform

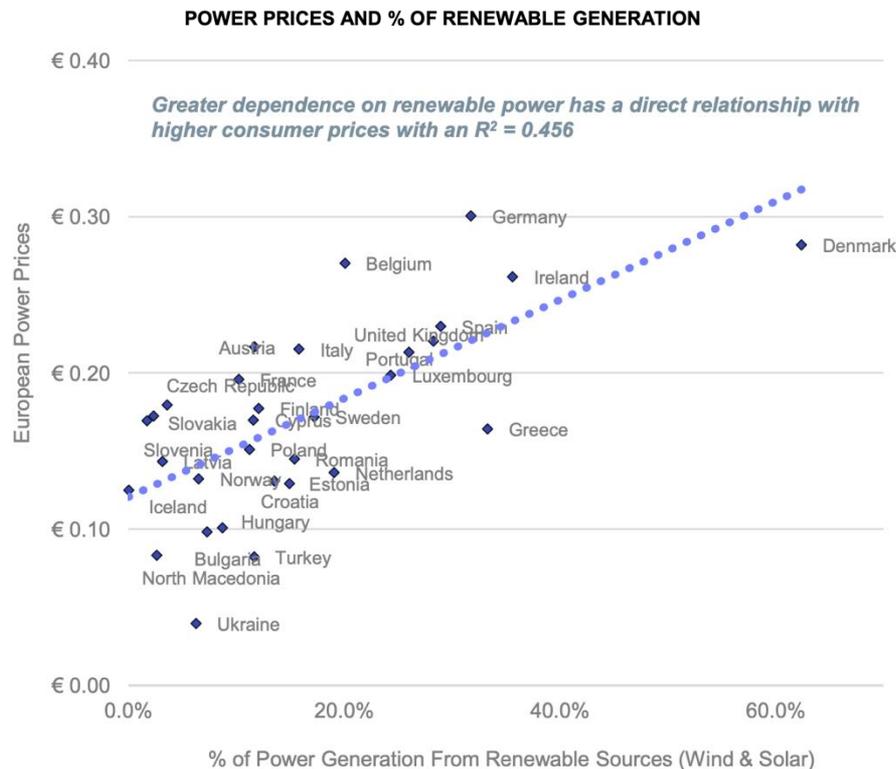
Erneuerbare Energien schaffen neue, andere Abhängigkeiten (China, ...)

- Es sind nicht die von der Politik gefeierten „Freiheitsenergien“

Erneuerbare Energien sind nur auf den ersten Blick günstig

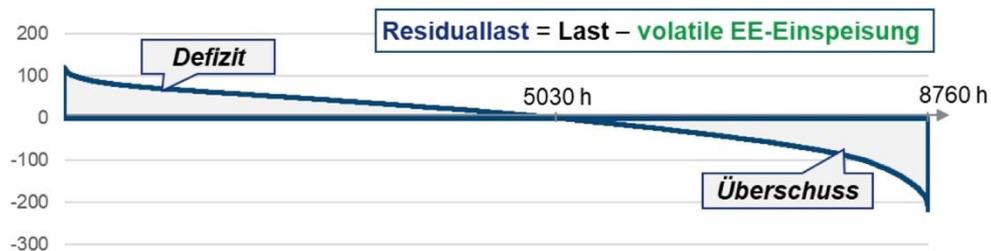
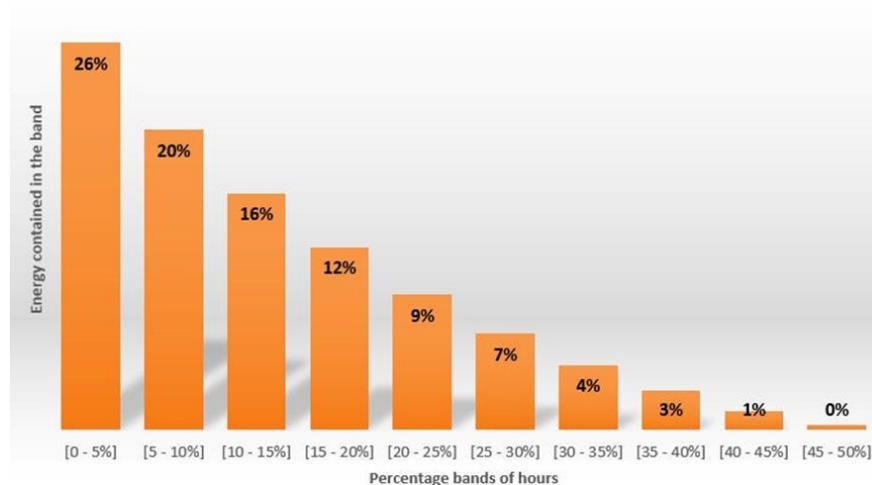
- Zu den unstrittig geringen Erzeugungskosten kommen erhebliche Systemkosten

Warum steigen dann die Preise?



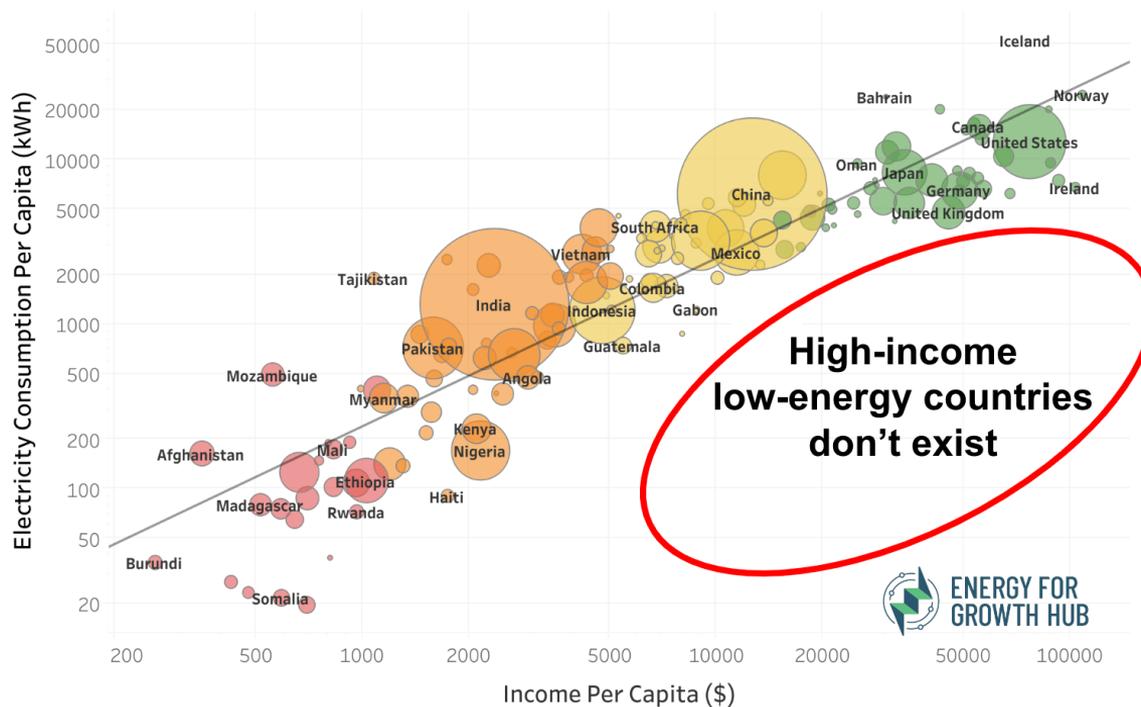
Schon jetzt missachten wir die Physik

Solar concentration - Germany 2023



Was wir vergessen: Energie = Wohlstand!

Electricity consumption vs Income per capita, 2022



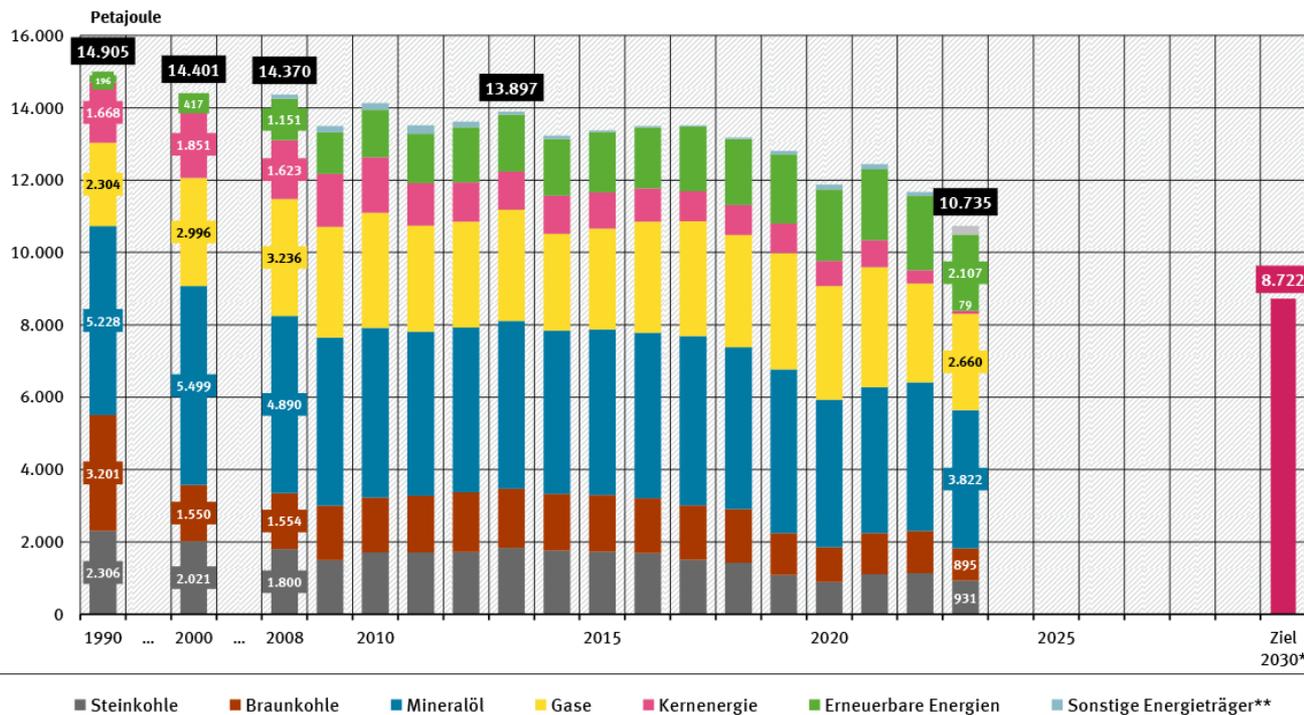
Sources: Our World in Data/Ember, World Bank

Notes: $R^2 = 0.83$; both axes logged; data is for 2022, circles scaled to population; colors indicate WB income groups



In Deutschland offizielle Politik: weniger Wohlstand!

Primärenergieverbrauch

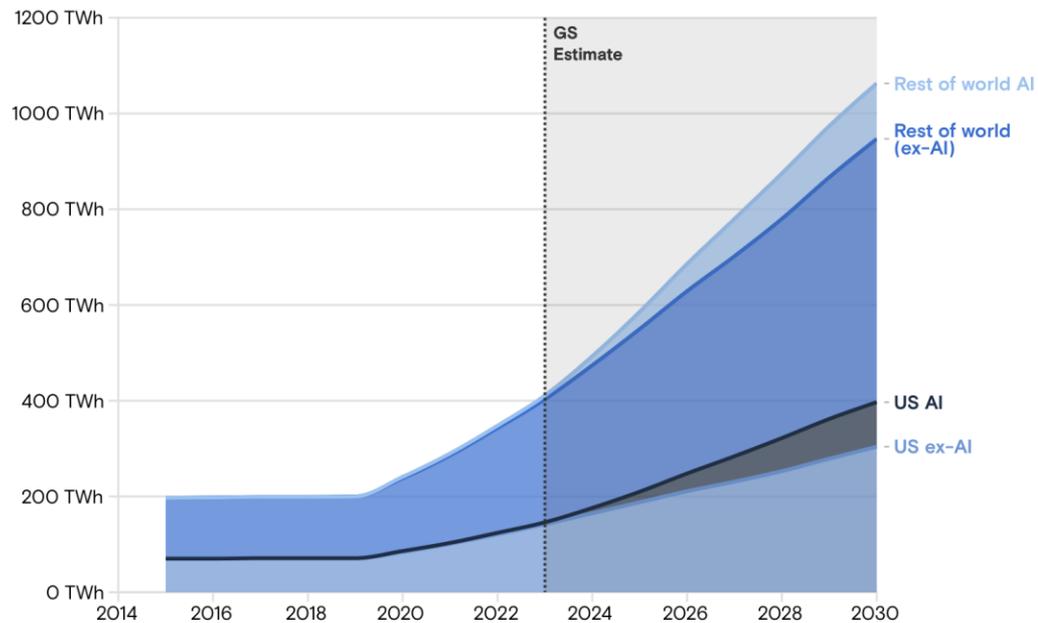


* Quelle: Energieeffizienzgesetz § 4 Abs. 1 Nr. 2 (-39,3 % gegenüber 2008)

** sonstige Energieträger: Grubengas, nicht-erneuerbare Abfälle und Abwärme sowie der Stromausgleich

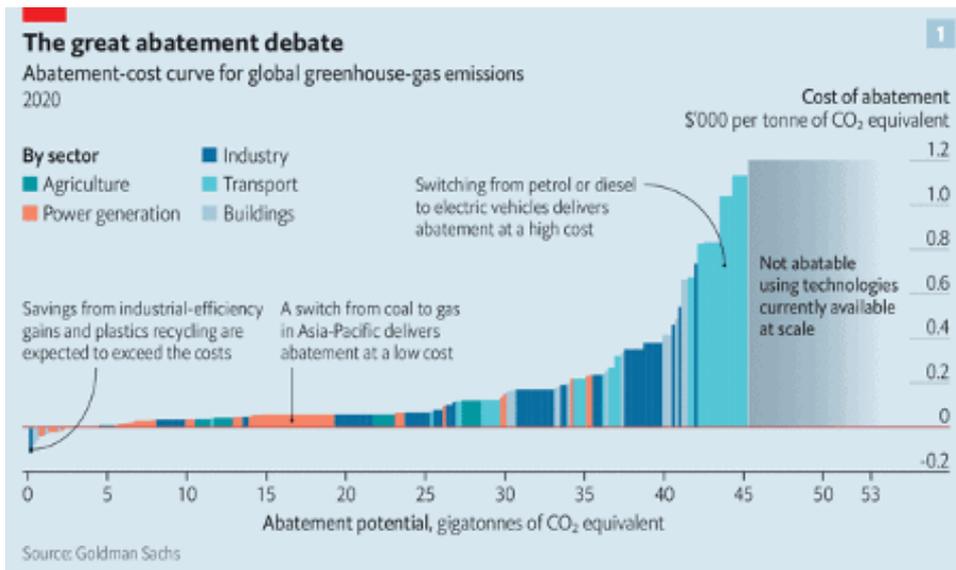
Quelle: Umweltbundesamt auf Basis AG Energiebilanzen: Energiebilanzen (Stand 11/2023), 2023: Vorläufige Energiebilanz (Stand 03/2024)

Data center power demand



Source: Masanet et al. (2020), Cisco, IEA, Goldman Sachs Research

Kosten der CO₂-Einsparung in 1.000 Dollar/Tonne



- Berlin fördert **Lastenfahräder** mit 50.000 Euro/Tonne gespartes CO₂.
- Kosten des **9-Euro-Tickets** rund 1.800 Euro/Tonne gespartes CO₂.
- Kosten beim „**Heizungsgesetz**“ jenseits von 1.000 Euro/ Tonne gespartes CO₂.
- **Weltweit** liegen die Kosten bei unter 100 Euro pro Tonne.
- Die Technologien – die wir vielleicht entwickeln – braucht die Welt nicht, weil sie viel **ineffizienter** sind.

Die Mannschaft altert

Migration löst das Problem nicht – und schafft neue

Das Bildungssystem versagt

Die Infrastruktur ist marode

Die Energieversorgung ist unsicher und teuer

▶ **Sind die Schulden die Lösung?**

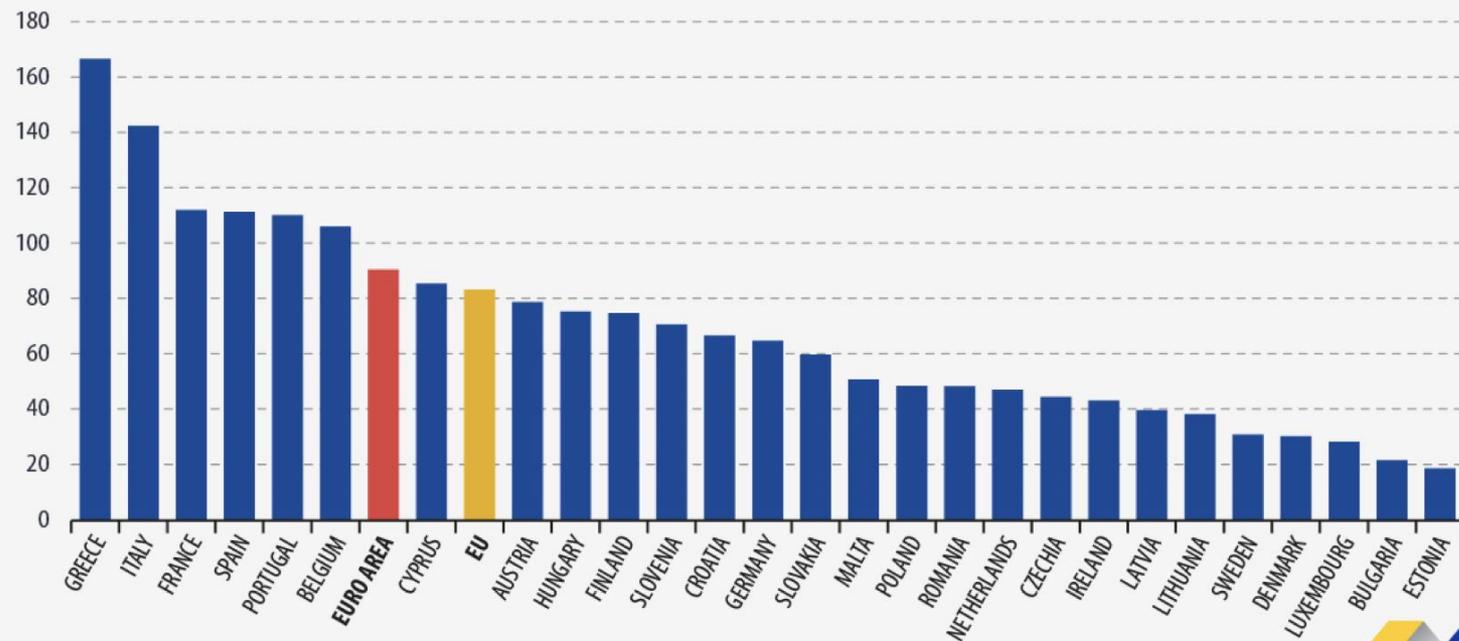
Die EU braucht Reformen

Zeit zu Handeln!

Vordergründig stehen wir gut da

Government debt to GDP ratio, 2023Q2

In percentage





» Dass wir uns diese Sozialversicherungssysteme und diesen Sozialstaat finanziell nicht mehr leisten können, ist Bullshit.«

Bärbel Bas

» Wir werden die Alterssicherung für alle Generationen auf verlässliche Füße stellen. **Deshalb werden wir das Rentenniveau bei 48 Prozent gesetzlich bis zum Jahr 2031 absichern.** Die Mehrausgaben, die sich daraus ergeben, gleichen wir mit Steuermitteln aus. (...) im Jahr **2029** werden wir im Hinblick auf diese Faktoren die tatsächliche Entwicklung des Beitrags und-Bundeszuschusses evaluieren, um gegebenenfalls weitere Maßnahmen zu ergreifen.“

Koalitionsvertrag Schwarz-Rot

Wie man ein Land ruiniert

Kosten Euro-“Rettung“:	1.000 – 2.000 Mrd. €
Kosten Zuwanderung:	900 – 1.500 Mrd. €
Verdeckte Verbindlichkeiten:	3.000 – 4.000 Mrd. €
Energiewende:	2.000 Mrd. € + X
Infrastruktur:	einmalig 120, dauerhaft 1.000 Mrd. €
Bundeswehr:	einmalig 100, dauerhaft 750 Mrd. €
Gesamtlasten der Politik der letzten 20 Jahre:	5.460 – 12.250 Mrd. €

- Dem deutschen Staat mangelt es nicht an Geld – alleine der **Bund hatte 2009-2018 rund 460 Mrd. zusätzlich zur Verfügung**.
- Die Schuldenbremse ist nicht schuld – es sind die **Politiker, die das Geld falsch ausgeben**.
- Dennoch wird es **nicht ohne Schulden** gehen.
- Deshalb: „Grand Bargain“ – mehr offizielle Schulden und dafür **Reduktion verdeckter Schulden: +10% / - 30%**.
- Mittel werden in „Sondervermögen“ gesteckt und von **unabhängigen, professionellen Managern** verwaltet bzw. investiert. Für Verteidigung, Bildung, Infrastruktur.
- Dafür spricht auch europäische Schulden- = **Inflationsunion**.

Beispielrechnung Einsparungen Bundeshaushalt

Sozialausgaben auf % vom BIP 2019:	22 Mrd. €
Sozialausgaben auf % vom BIP 2000:	18 Mrd. € (zusätzlich)
Subventionen auf Niveau 2022 % vom BIP:	30 Mrd. €
Subventionen auf Niveau 2015 % vom BIP :	30 Mrd. € (zusätzlich)
Auslandswirksame Zahlungen 1,3 %vom BIP:	9 Mrd. €
Bundeszuschüsse ext. Organisationen (2015):	2 Mrd. €
Normalisierung Bundeshaushalt:	111 Mrd. €

Die Mannschaft altert

Migration löst das Problem nicht – und schafft neue

Das Bildungssystem versagt

Die Infrastruktur ist marode

Die Energieversorgung ist unsicher und teuer

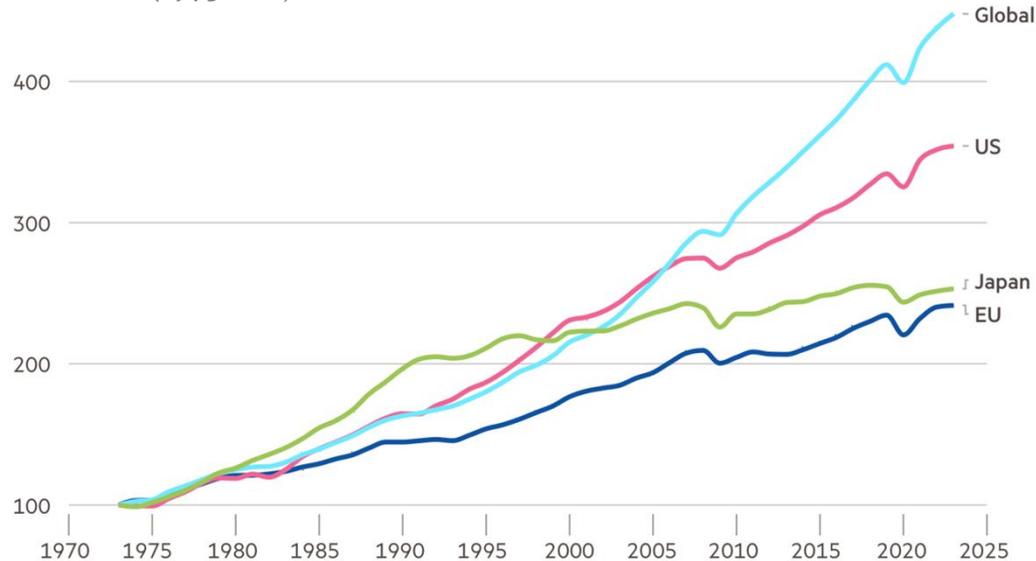
Sind die Schulden die Lösung?

▶ **Die EU braucht Reformen**

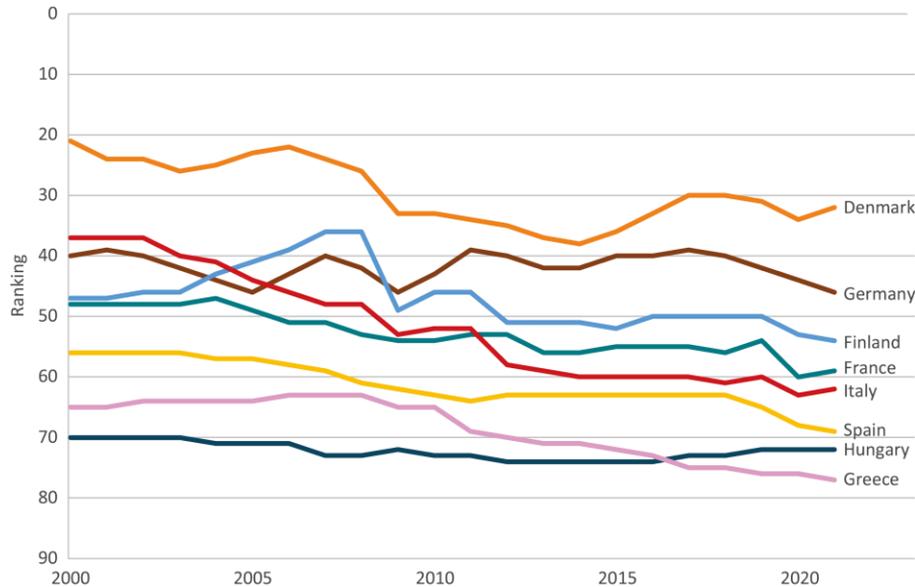
Zeit zu Handeln!

Das Wirtschaftswachstum in der EU war langsamer als in den USA und Japan

Reales BIP (1973=100)



Relativer Abstieg im BIP/Kopf



Frankreich:

- im Jahr 2000 genauso reich wie der US-Bundesstaat auf Platz 36 des US-Rankings
- im Jahr 2021 niedrigeres Pro-Kopf-BIP als in Arkansas (Platz 48 US)

Deutschland:

- im Jahr 2000 genauso reich wie der US-Bundesstaat auf Platz 31 des US-Rankings
- im Jahr 2021 gleiches Pro-Kopf-BIP wie Oklahoma (Platz 38 US)

EU-Prioritäten für 2021–2027:

- ein wettbewerbsfähigeres und intelligenteres Europa
- ein umweltfreundlicheres, CO₂-armes Europa, das sich auf eine kohlenstofffreie Wirtschaft zubewegt
- ein stärker vernetztes Europa durch die Steigerung der Mobilität
- ein sozialeres und inklusiveres Europa
- ein bürgernäheres Europa durch Förderung der nachhaltigen und integrierten Entwicklung aller Arten von Gebieten

Schuldenstände der verschiedenen Sektoren in % des BIP

Land	Staat	Unternehmen	Privathaushalte	Privatsektor gesamt	Gesamt
Deutschland	74,9	73,1	57,6	130,7	205,5
Österreich	94,7	99,5	51,9	151,4	246,0
Italien	172,1	73,3	43,8	117,1	289,2
Spanien	137,9	105,0	59,9	164,9	302,8
Niederlande	59,4	148,5	102,2	250,7	310,1
Portugal	144,6	104,6	69,0	173,5	318,2
Belgien	128,0	146,9	63,3	210,2	338,2
Frankreich	129,7	164,0	67,3	231,3	361,1

Die Mannschaft altert

Migration löst das Problem nicht – und schafft neue

Das Bildungssystem versagt

Die Infrastruktur ist marode

Die Energieversorgung ist unsicher und teuer

Sind die Schulden die Lösung?

Die EU braucht Reformen



Zeit zu Handeln!

Schuldentilgungsfonds für Europa

Direktinvestitionen in Europa (Abbau Target II Forderungen)

Investitionsprogramm Deutschland

Programm zu Stabilisierung Erwerbsbevölkerung

Programm zur Erhöhung der Produktivität

Effizienzsteigerung Staat

“Staatsfonds“ nach norwegischem Vorbild

▶ Ein wirkliches reiches Land werden



Jetzt hören: der
bto-Podcast

Jeden Sonntag 9 Uhr
auf der **bto-Homepage**
oder in Ihrer Player-App:
Apple Podcasts · Deezer ·
Soundcloud · Spotify

